

Windkraft-Verband kritisiert CDU-Plakate

Landtagswahl 14. Mai: Reinhard Korfmacher spricht von „populistischem Niveau“

■ **Kreis Paderborn.** „Dummreister und populistischer geht es nicht mehr!“ Mit diesen Worten kritisiert der Vorsitzende des Regionalverbandes Windenergie Paderborn-Höxter-Lippe, Reinhard Korfmacher ein Wahl-Plakat der Landes-CDU. Auf diesem steht in großen Buchstaben „Stellt doch eure Windräder direkt in meinen Garten“. Große Plakatwände (sogenannte Wesselmänner) mit diesem Aufdruck stehen im Kreis unter anderem in der Stadt Paderborn, in Bad Wünnenberg und in Borchten.

„Dass sich die Christdemokraten auf dieses populistische Niveau begeben, ist doch kaum zu glauben“, ärgert sich Korfmacher. Schließlich suggeriere der Spruch, Windkraftanlagen dürften einfach so irgendwo gebaut werden. Das Gegenteil sei der Fall, und das wisse die CDU auch genau. Der Bau von Windkraftanlagen geschehe nach Bundes-, Landes- und Kommunal-Vorgaben. Aber um auf diese Art und Weise Wählerstimmen zu erhaschen, sei sich die CDU nicht zu schade, bewusst den Eindruck zu erwecken, Windmüller könnten tun, was sie wollten. Damit bediene die Partei üble Vorurteile und beschwöre zusätzliche weitere Konfliktfelder herauf, statt sich

konstruktiv mit der Energiewende auseinanderzusetzen.

„Dann auch noch ausgerechnet solche Plakate u.a. in Borchten aufzustellen, wo sich die örtliche CDU noch nicht mal zu einem Ja zu kommunalen Klagen gegen Windkraftanlagen durchringen konnte, sondern sich im Rat peinlich enthalten hat, ist doch wohl die Höhe“, so Korfmacher. Auch in Bad Wünnenberg (dort ist ebenfalls ein solches Plakat aufgestellt) müsse sich die örtliche CDU fragen, ob sie mit dieser Doppelmoral nicht ihre Seriosität über Bord werfe. Schließlich habe die CDU im Rat der Stadt Bad Wünnenberg dem aktuell gültigen Flächennutzungsplan zugestimmt. Plötzlich dazu aber nicht mehr zu stehen, sei wohl nur noch mit der Angst zu erklären, die Landes-CDU könne die Wahl verlieren.

Der Regionalverband im Bundesverband Windenergie überlegt jetzt, eigene Gegenplakate aufzustellen. Ein Motiv habe man auf die Schnelle schon entworfen. „Den Spruch – Lieber ein Kohlekraftwerk vorm Haus, als ein CDU-Plakat im Garten – haben wir absichtlich an den CDU-Spruch angelehnt“, erläutert Korfmacher. Man wolle so zeigen, wie billig die Wahlkampf-Polemik der Christdemokraten sei.